

springrolllll (hongkong)

Spring is here, so keep on rollllling!

Springrolllll – der Name ist Konzept. Die Frühlingsrolle ist nicht nur die weltweit bekannteste asiatische Speise, sondern auch ein in seiner Einfachheit geniales Konzept: Eine universale Form, die mit allen möglichen und undenkbaren Inhalten gefüllt werden kann. Letztlich kann jeder seine Frühlingsrollen nach seinem Gusto füllen und rollen und etwas für seinen Geschmack finden. Und das ist lecker, sehr lecker.

Das gilt auch für die Comics der Gruppe Springrolllll aus Hongkong. Vor erst einem Jahr gegründet, verstehen sich Craig Au Yeung, Hok Tak Yeung, Siuhak, Chihoi und Eric So als kämpferische Allianz, deren Ziel ist, ihre Kunst zu realisieren und auch bekannt zu machen. Als unabhängiges Kollektiv sind sie stärker denn als fünf Individuen. Springrolllll ist indes alles andere als eine Gruppe von Newcomern. Die meisten haben eine lange Geschichte als Comic-Aktivisten, die vor über zehn Jahren mit der Gruppe Cockroach begann, und die wiederum präsentierte sich vor sechs Jahren am Fumetto erstmals ausserhalb Asiens.

Die Comic-Szene Hongkongs ist insofern interessant, als sie so etwas wie eine Brücke zwischen West und Ost bietet. Klar in chinesischen Traditionen des Erzählens mit Bildern verwurzelt spiegeln sich in ihr ebenso Einflüsse aus den japanischen Mangas wie auch aus amerikanischen und europäischen Comics. „Die Welt mag klein geworden sein“, sagte Craig Au Yeung vor sechs Jahren in einem Gespräch, „aber wir leben durchaus auf unterschiedlichen Kontinenten. Die meisten Comic-Leser in Hongkong kennen Mangas und amerikanische Superhelden – ich habe das Privileg, regelmässig nach Europa oder in die USA zu reisen und mir dort alle Comics, die mich interessieren, kaufen zu können. Nur diese Reisen und der Informationsaustausch kann uns inspirieren und weiterbringen.“

In ihren Geschichten reflektieren die Springrolllll-Künstler, deren gemeinsames Debüt „Hongkong Springrolllll“ für Fumetto erscheint, den Alltag ihrer gigantischen Metropole, eine Stadt, die sie mit Leidenschaft lieben und hassen und deren Entwicklung von der britischen Kronkolonie zum chinesischen Satelliten sie wachsam beobachten. Im Zeitalter der Globalisierung präsentieren sie eine Nahaufnahme auf eine chaotische, überfüllte, vitale, tödliche, liebevolle und brutale Grosstadt – eine Nahaufnahme, die nicht mit schrägem Humor und ungewöhnlichen Perspektiven und Ansichten geizt.

„Wir sind ja alle menschliche Wesen“, so Craig Au Yeung über seine surreal zugespitzten Alltagschroniken, „und leben in unserer Wirklichkeit und nicht in einem Science-Fiction-Universum. Deshalb interessiere ich mich auch für den Alltag. Um mich aber nicht zu langweilen, betrachte ich den Alltag immer wieder aus anderen, ungewöhnlichen Blickwinkeln.“

Die meisten Comic-Künstler aus Hongkong beschränken sich nicht auf Comics, sondern betätigen sich auch als Illustratoren, Trickfilmer, Web-Designer, Fotografen, Spielzeugfiguren-Designer, bildende Künstler und vieles mehr. Die Vielfalt ihrer Ansätze und Arbeiten wird sich auch in ihrer Ausstellung am Fumetto niederschlagen.

Ach, und übrigens, Springrolllll schreibt sich mit fünf „l“, weil die Gruppe aus fünf Künstlern besteht.